



ANLAGE 1

Neumünster  
Der Oberbürgermeister



Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung  
Stadthaus Brachenfelder Straße 1 - 3 24534 Neumünster

**Abteilung Stadtplanung / Erschließung**

E-Mail [stadtplanung@neumuenster.de](mailto:stadtplanung@neumuenster.de)  
Telefon 04321 942 0 Fax 04321 942 26 48

24516 Stadt Neumünster Postfach 2640 61

Herrn  
Feldmann-Jäger

Per Mail

**Aktenzeichen: 61-47-10 R**

Sachbearbeiter/in Michael Köwer  
E-Mail [michael.koewer@neumuenster.de](mailto:michael.koewer@neumuenster.de)  
Telefon 04321 942 26 25  
Zimmer E.6 Stadthaus Erdgeschoss

Sprechzeiten  
Di. und Do. 9:00 - 12:00 Uhr  
Do. 14:00 - 17:30 Uhr  
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Neumünster, den 22.03.2016

## Querungshilfen Rendsburger Straße

Sehr geehrter Herr Feldmann-Jäger,

Bezug nehmend auf Ihr Schreiben vom 02.03.2016 wird nachfolgend Stellung zu den drei Mittelinseln in der Rendsburger Straße im Bereich zwischen Aldi und ehemals Media Markt aus Sicht des Fachdienstes Stadtplanung und Stadtentwicklung genommen.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 19.03.2015 die Herstellung der drei Mittelinseln in der Rendsburger Straße beschlossen. In der Dezember-Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses sollte über die bis dahin gesammelten Erfahrungen berichtet werden.

Die Umsetzung der Maßnahme konnte leider erst am 2. Oktober erfolgen. Auf Grund des zu kurzen Zeitraumes bis zur anvisierten Dezember-Sitzung wurde die Vorlage eines Erfahrungsberichts auf Anfang des Jahres 2016 verschoben, um zunächst ausreichend Erkenntnisse zu sammeln. In den Erfahrungsbericht sollte auch die Stellungnahme des Stadtteilbeirates einfließen. Der Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung hatte daher den Stadtteilbeirat Gartenstadt mit Mail vom 16.12.2015 an den Stadtteilvorsitzenden Herrn Kriese um Stellungnahme gebeten.

Folgende Ziele wurden mit der Maßnahme verfolgt:

- Erleichterte Querung der Rendsburger Straße für Fußgänger und Radfahrer
- Reduzierung des linksseitigen Befahrens des Radweges
- Trennung der Linksabbiegeverkehre von den durchfahrenden Kfz-Verkehren zur Verbesserung des Verkehrsflusses

Allen drei Zielen ist gemein, dass die Verkehrssicherheit verbessert und die Unfallgefahr reduziert werden soll.

Bank Sparkasse Südholstein BLZ 230 510 30 Konto 310  
IBAN DE04 2305 1030 0000 0003 10 BIC NOLADE21SHO

Zum derzeitigen Stand der Erkenntnis liegen dem Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung folgende Stellungnahmen zu den Mittelinseln vor:

Behindertenbeauftragter Herr Florian – „Der Einsatz der Querungshilfen wird von den Bürgern und Bürgerinnen unterschiedlich beurteilt. Ich schlage daher eine Überprüfung vor, ob alle 3 Verkehrsinseln in gleicher Weise zwingend benötigt und somit vorgehalten werden müssen. Auf jeden Fall sollten aber nicht sämtliche Querungshilfen abgebaut werden. Im Übrigen gehe ich davon aus, dass bereits in angemessener Entfernung in optisch markanter Weise durch Hinweisschilder auf die besondere Verkehrslage aufmerksam gemacht wird.“

Seniorenbeirat – „Alle drei Querungshilfen in der Rendsburger Straße können entfallen.“

Polizeidirektion – Nach Einschätzung des zuständigen Sachgebietes 1.3 geht von den Mittelinseln keine Unfallgefahr aus. Unabhängig von der tatsächlichen Nutzung der Mittelinseln durch Fußgänger und Radfahrer besteht nach dortiger Sicht keine Notwendigkeit die Mittelinseln zurückzubauen.

Straßenbaulastträger – Die neue Verkehrssituation hat sich inzwischen eingespielt. Grundsätzlich bestehen keine Bedenken gegen die Beibehaltung der Mittelinseln. Auf Grund des Wegzuges von Media Markt ist allerdings zu hinterfragen, ob weiterhin Bedarf für alle drei Mittelinseln besteht.

Die Verkehrssituation an den Mittelinseln wurde mehrmals während der nachmittäglichen Spitzenstunden beobachtet. Im Ergebnis werden die Auswirkungen der Mittelinseln aus verkehrsplannerischer Sicht wie folgt eingeschätzt und bewertet:

Bedingt durch den Wegzug von Media Markt ist das Aufkommen an Fußgängern und Radfahrern sichtbar weniger geworden. Ebenso sind deutlich weniger Linksabbiegeverkehre festzustellen. Unabhängig davon konnte wiederholt die Nutzung aller drei Mittelinseln durch Fußgänger und Radfahrer beobachtet werden. Dabei ist es unerheblich, ob die Querung direkt über die Mittelinsel oder aus Bequemlichkeitsgründen wenige Meter davon entfernt erfolgt. Auch „im Schatten“ der Mittelinseln kann eine gesicherte Querung erfolgen, da durch die Mittelinseln die Fahrspur nur noch von abbiegenden Verkehren mit geringen Fahrgeschwindigkeiten befahren werden kann. Auf eine Zählung der Querungen wurde bewusst verzichtet, da die Aussagekraft des ermittelten Wertes nur sehr begrenzt wäre. Entscheidend ist für die Bewertung, dass nach wie vor Querungsbedarf in diesem Abschnitt besteht und eine Akzeptanz der angebotenen Querungshilfen durch Fußgänger und Radfahrer definitiv bestätigt werden kann. Dass durch die Mittelinseln die Querung der Rendsburger Straße leichter und sicherer geworden ist, sollte unbestritten sein.

Keine Einschätzung kann getroffen werden, ob sich durch die Mittelinseln die Anzahl der verbotswidrig linksfahrenden Radfahrer verändert hat. Die Unfallauswertung der Polizeidirektion hat ergeben, dass seit der Installation der Mittelinseln kein qualifizierter Verkehrsunfall mit Radfahrerbeteiligung in diesem Bereich aufgetreten ist. Zum Vergleich: Zwischen 2012 und September 2015 sind im Abschnitt zwischen Sauerbruchstraße und Viktoriastraße acht Unfälle mit Radfahrerbeteiligung passiert. Auf Grund dieser relativ geringen Unfallhäufigkeit kann nur über einen längeren Zeitraum betrachtet eine belastbare Aussage zu der Entwicklung des Unfallgeschehens getätigt werden. Gleiches lässt sich zur Unfallentwicklung insgesamt feststellen: auch hier sind nach Aussage der Polizeidirektion keine prägnanten Entwicklungen erkennbar. In direktem Zusammenhang mit den Mittelinseln steht tatsächlich nur ein Unfall, als eine Kfz-Fahrerin die Mittelinsel angeblich wegen der tiefstehenden Sonne zu spät erkannt hat. Weitere Unfälle sind nicht aufgetreten.

Dass durch die Mittelinseln selbst eine Unfallgefahr ausgeht, ist somit nicht zu erkennen. Durch den geradlinigen Straßenverlauf sind die Mittelinseln sehr gut erkennbar. Die Markierung der linken Fahrspur mit Linksabbiegepfeilen verdeutlicht, dass es sich um keine durchgehende Fahrspur handelt.

Nach den vorliegenden Beobachtungen ist ein verbesserter Verkehrsfluss in stadteinwärtiger Fahrtrichtung festzustellen. Die Behinderungen des durchfahrenden Verkehrsstroms durch den Gegenverkehr abwartende Linksabbieger sind nicht mehr vorhanden. Die Trennung der linksabbiegenden und geradeausfahrenden Verkehre hat sich nach hiesiger Einschätzung bewährt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass eine grundsätzliche Beibehaltung der Mittelinseln aus verkehrsplanerischer Sicht empfohlen wird. Die Querung der stark befahrenen Rendsburger Straße mit vier Fahrspuren wird durch die Mittelinsel erheblich erleichtert, da nur eine Fahrtrichtung in einem Zug gequert werden muss.

Die provisorische Installation der Mittelinseln sollte bis auf Weiteres beibehalten werden. Bedingt durch den Leerstand des ehemaligen Media Marktes und der frei geräumten Fläche von ehemals Stock Guss bestehen hier Entwicklungsflächen, die in Abhängigkeit der zukünftigen Nutzung starke Verkehrserzeuger werden können. Durch die Beibehaltung der mobilen Mittelinseln kann zu gegebener Zeit eine flexible Anpassung an die zukünftigen Kfz-, Rad- und Fußgängerverkehrsströme vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

Gez.  
(Köwer)

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Neumünster  
Herrn Dr. Olaf Tauras

über den  
Stadtteilversteher  
Herrn Martin Kriese per Mail

nachrichtlich  
an den Vorsitzenden des BPU,  
Herrn Axel Westphal per Mail

} als per Mail 2/3.2016

Fragen zum Thema **Querungshilfe Rendsburger Straße**

Für die **nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Gartenstadt am 23.03.2016** bitte ich um schriftliche Beantwortung nachfolgender Fragen zum Thema „Querungshilfen“ in der Rendsburger Straße, zeitgerecht vor der Sitzung des SB Gartenstadt.

### **Vorbemerkung**

Seit 2013 ist das Thema Querungshilfen auf der Tagesordnung des Stadtteilbeirates Gartenstadt und des BPU. Am 19.03.2015 hat dann nach vielfachem Kompetenzgerangel (u.a. über Antragsrechte des SB), der BPU die Drucksache 0419/2013/DS beschlossen.  
Der Beschluss der Drucksache 0419/2013

- **„Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss beauftragt die Verwaltung, die im Lageplan dargestellten Mittellinseln kurzfristig herzustellen“**  
wurde um die Passage
- **„Über das Ergebnis ist dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss bis 12/2015 zu berichten“.**

jeweils (Ergänzung/Gesamtvorlage) einstimmig (11 Ja Stimmen im BPU).

Der Bericht / das Ergebnis an den BPU bis 12/2015 liegt (mir und nach meiner Recherche auch dem Fachausschuss) bisher nicht vor.

**Diesbezüglich bitte ich um Beantwortung nachfolgender Fragen zur nächsten Stadtteilbeiratsitzung Gartenstadt am 23.03.2016:**

- Wurden die Ziele der Einrichtung der Querungshilfen erreicht und liegen der Verwaltung hierzu von den vorab beteiligten Stellen, Straßenbaulastträger, Verkehrsaufsicht, Polizeidirektion, ADFC Stellungnahmen, Einschätzungen, Berichte zur Zielerreichung vor?
- Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung seit Einrichtung der Querungshilfen über den veränderten Verkehrsfluss in der Rendsburger Straße zwischen dem Knotenpunkt Rendsburger Straße / Sauerbruchstraße und dem Knotenpunkt Rendsburger Straße / Viktoriastraße gesammelt?
- Hat sich der stadteinwärts fahrende Verkehr verstetigt (ist er flüssiger geworden), da keine Wartezeiten vor Linksabbiegern mehr vorhanden sind?
  - Wie ist die „Verstetigung“ quantitativ und qualitativ darstell- und bewertbar?
  - Hat sich die Unfallzahl und -art (z.B. Auffahrunfälle) stadteinwärts pro Monat / Quartal verändert
  - Wenn ja?  
Wie und in welcher Größenordnung?  
Steht die Veränderung im Zusammenhang mit den Querungshilfen oder welche Ursachen sind maßgeblich?
- Hat sich der stadteinwärts auf der linken Seite vorhandene Radverkehr (Falschfahrer) verändert?
  - Wenn ja?  
Wie und in welcher Größenordnung?  
Und hat sich die Unfallhäufigkeit durch falsch fahrende Radfahrer reduziert?
- Liegen der Verwaltung für den Verkehrsabschnitt zwischen Knotenpunkt Rendsburger Str. / Sauerbruchstraße und Knotenpunkt Rendsburger Str. / Viktoriastraße Unfallzahlen aus den Jahren 2012 bis heute vor?
  - Wie viele Unfälle gab es mit Beteiligung von Kraftfahrzeugen?  
Radfahrern?  
Fußgängern?
  - Was waren die Ursachen der Unfälle, in welcher Häufigkeit, in welcher Fahrtrichtung und an welchen Abschnittspunkten zu welchen Tageszeiten?

- Geht von den Querungshilfen für Verkehrsteilnehmer eine „Gefährdung“ aus?  
Wenn Ja, für welche Verkehrsteilnehmer in welcher Art?
  - Kraftfahrende,
  - Radfahrende,
  - FußgängerWenn ja, wie, bzw. mit welchen Maßnahmen können diese Gefährdungen reduziert oder beseitigt werden?
  
- Soll die Nutzung der Querungshilfen evaluiert werden?  
Wenn Ja, wann und für welchen Zeitraum mit welchen Methoden?  
Wenn Nein, liegen der Verwaltung objektive und/oder subjektive Daten zur Nutzung der Querungshilfen vor, mit jeweils welchen Häufigkeiten?
  
- Sieht die Verwaltung zum Thema „Querungshilfen in der Rendsburger Straße“ weiteren Handlungsbedarf und wenn Ja, welchen mit welchen Kosten?

Neumünster, den 02.03.2016



Kurt Feldmann-Jäger